

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

175 (29.7.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 175.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeb.

Mittwoch den 29. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reflamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⚡ Karlsruhe, 28. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin werden morgen früh 5 Uhr 9 Minuten von hier nach München reisen, um dem Prinzregenten von Bayern einen offiziellen Besuch abzustatten. Sie gedenken bis Donnerstag den 30. Juli, abends, in München zu verweilen. Im Gefolge des Großherzogspaares befinden sich die Hofdame Gräfin v. Andlaw, Geheimrat Dr. Frhr. v. Babo, Oberhofmeister v. Stabel, Generalmajor Dürr, Kammerherr Frhr. v. Göler und Flügeladjutant Major Ritter und Edler von Braun. — Gestern mittag traf die Großherzogin von Toscana mit Erzherzoginnen-Töchtern auf Schloß Mainau ein.

⚡ Karlsruhe, 28. Juli. Um die ihm lästigen Fesseln der Lehrzeit abzustreifen, kam ein 16 Jahre alter Schlosserlehrling auf die unglückliche Idee, die Werkstätte seines Meisters in Brand zu setzen. Das Feuer konnte noch rechtzeitig gelöscht werden, der Bursche befindet sich hinter Schloß und Riegel.

⚡ Karlsruhe, 28. Juli. In Hagsfeld wurde der 19 Jahre alte Reeb vom Lokalbahnhof erfaßt. Es wurden ihm beide Beine abgefahren, sodaß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

⚡ Stühlingen, 28. Juli. Der Preis für Schweinefleisch ist wieder um 5 Pfg. pro Pfd. gestiegen und beträgt jetzt 80 Pfg.

⚡ St. Blasien, 28. Juli. Der wegen Raub vorbestrafte, wegen Sittlichkeitsverbrechen in Untersuchungshaft befindliche August Rudigier vom Konerhof, Gemeinde Urberg, ist aus dem hiesigen Gefängnisse ausgebrochen. Es fehlt bis jetzt jede Spur von ihm.

⚡ Konstanz, 28. Juli. Mit dem Bau des Wasserwerks Kleinlaufenburg ist nun der Anfang gemacht worden. Die Erd- und Feldbewegung beläuft sich auf 280 000 Kubikmeter. Ca. 2000 Arbeiter werden Beschäftigung finden.

— Anlässlich der demnächst stattfindenden militärischen Herbstübungen sei darauf hin-

gewiesen, daß es zur Vermeidung von Verzögerungen in der Zustellung der Manöverpostsendungen dringend erforderlich ist, die Sendungen mit genauer richtiger und deutlicher Aufschrift zu versehen. Zur genaueren Aufschrift gehören: Familiennamen (möglichst auch Vornamen, Dienstgrad, Truppenteil, Regiment, Bataillon, Kompanie, Eskadron, Batterie u.) und für gewöhnlich der ständige Garnisonort, eintretendensfalls mit dem Zusatz: „oder nachzusenden“. Die Angabe eines Marschquartiers als Bestimmungsort empfiehlt sich in der Regel nicht, ebenso nicht die Anwendung der Bezeichnung „postlagernd“. Bei den mit postlagernd bezeichneten Sendungen erfolgt im Nichtabholungsfall eine Nachsendung nach dem nächsten Marschquartier nur dann, wenn besonderer Antrag durch den Empfänger gestellt wird.

Deutsches Reich.

* Berlin, 28. Juli. Der Redakteur der „Großen Glocke“ Felix Wolf ist heute von der 10. Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Beleidigung des Fürsten Eulenburg zu 100 Mk. Geldstrafe eventl. 10 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Der Staatsanwalt beantragte 150 Mk. Geldstrafe. Die Verhandlung fand wegen Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

* Berlin, 29. Juli. Dem „Berl. Tgbl.“ zufolge ist die Kammerfrau Steger, welche das Perlenkollier der Gräfin von Wartensleben entwendet haben soll, aus der Haft entlassen. — Dem gleichen Blatt zufolge wird Staatssekretär Dernburg erst Mitte oder Ende Oktober nach Berlin zurückkehren.

* Berlin, 29. Juli. Der Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Nordd. Lloyd hat einen neuen Rekord geschaffen, indem er die Reise von Cherbourg nach Amerika in 5 Tagen 15 Stunden 23 Minuten zurücklegte. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug pro Stunde 23,21 Seemeilen.

* Kiel, 29. Juli. Das Kriegsgewicht verurteilte den Obermaschinenmaat

Berdorf wegen Mißhandlung Untergebener zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und Degradation.

* Kiel, 29. Juli. Auf der Nacht „Carla“, mit einer Benzinladung von Kiel nach Gotenburg unterwegs, ereignete sich eine schwere Benzinexplosion, die 2 Schiffsteuten das Leben kostete. Der Kapitän konnte gerettet werden.

* Swinemünde, 29. Juli. Der stellvertretende Chef des Zivilkabinetts, Regierungspräsident Valentini, ist hier eingetroffen.

* Braunschweig, 28. Juli. In der gestern nachmittag in Wolfenbüttel abgehaltenen Vertrauensmännerkonferenz der nationalen Parteien wurde gegen die Stimmen der Landesrechtspartei der Kandidat des Bundes der Landwirte, Landtagsabgeordneter Kleye-Zerxheim als Kandidat der bürgerlichen Parteien für die bevorstehende Reichstagswahl im zweiten braunschweigischen Wahlkreis bestimmt. Die Landesrechtspartei hat ihrerseits den Notar Dedekind-Braunschweig als Kandidaten nominiert, während die Sozialdemokraten erst am kommenden Sonntag auf der Kreisversammlung zu der Frage Stellung nehmen werden.

* Braunschweig, 28. Juli. Die bisherigen Untersuchungen in der Angelegenheit des Obersteuerrendanten Merkel in Wolfenbüttel, der sich während der Revision der Kasse und der Bücher im Dienstzimmer des Steuergebäudes erschoss, haben ergeben, daß Merkel sich Veruntreuungen bis zu einer bis jetzt ermittelten Höhe von 48 000 Mark zu Schulden kommen ließ. Die Ermittlungen werden noch fortgesetzt.

* Leipzig, 28. Juli. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Frau Privatoberförster Alwine Lewandowski, welche am 29. Mai vom Landgericht III Berlin wegen schwerer Kuppelei, Erpressung und Betrugs zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Der Ehemann, der wegen Beihilfe und früher schon wegen Tötung des Leutnants von Schmidt verurteilt worden war, hatte keine Revision eingelegt.

Feuilleton

63)

Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

Seufzend folgte der Graf dem voranschreitenden Freunde, der sich durch einen der Stalldiener ungefümt zum Direktor führen ließ. Morand empfing sie hochausgerichtet mitten im Zimmer stehend, neigte sein Haupt ein wenig und fragte dann kühl: „Womit kann ich den Herren dienen?“

„Mein Name ist Fürst Lermanoff,“ sagte der Russe höflich, „ich war einst beinahe der Verlobte Gräfin Hedwig Freiensbergs.“

„Meiner Gemahlin?“

„Allerdings! Später freilich gingen Sie jedes Anrechtes auf sie verlustig, als Sie mit meiner Gattin davonreisten.“

„Ich weiß es, Durchlaucht, und ich habe die Stunde verwünscht, da ich jenes unselige, dämonische Weib zum ersten Male sah.“

„Daben Sie jetzt keine Beziehungen mehr zu ihr?“

Eine dunkle Röte färbte Morands Antlitz. „Ich habe alle abgebrochen, als sie neulich den

Versuch machte, Hedwigs Kind heimlich mir zu nehmen.“

„Sie schreibt mir jede Woche, und ebenso oft schicke ich den Brief zurück, denn ich kenne sie zu genau und will nichts mehr mit ihr zu schaffen haben.“

„Was wünschen Durchlaucht nun aber von mir?“

„Das Kind, Hedwigs Töchterchen!“

„Und Sie können in der Tat glauben, ich würde Ihnen meinen kleinen blonden Liebling abtreten?“ brach Morand in wildem Zorn los. „Eher soll des Himmels Bläue vergehen und er selbst einstürzen, ehe ich mich von meinem süßen Gretchen trenne. Als mein armes Weib noch lebte, als es allein stand mit dem Kinde, mußte es Zuflucht nehmen zu der treuen Näherin, die ihm Obdach und Nahrung gab, und nun es unterm Rasenhügel schlummert, da kommen Sie, mir sein teuerstes Erbteil zu rauben?“

„Wer sagt Ihnen, Herr Morand, daß Hedwig in jenen bösen Tagen keinen Freund zur Seite gehabt hat? Ich bin bei ihr gewesen und half ihr bis zu dem Moment, wo der Zug abging, der sie zu Anna Reibhardt brachte — auf ihren Wunsch ganz allein.“

„Sie hätten meinem armen, kranken Weibe geholfen?“

„Allerdings, und wenn es in meiner Kraft gestanden, ich hätte sie, so wahr ein Gott im Himmel lebt, erhalten.“

Morand schien schwer mit sich zu kämpfen. Dann plötzlich streckte er dem Fürsten bewegt die Rechte entgegen und sagte mit bebender Stimme: „Ich danke Ihnen, Durchlaucht, danke Ihnen aus tiefbewegtem Herzen! Es kann nur ein Mann so handeln, der aus reinem, edlem und treuem Herzen liebt.“

„Ich kann Ihre Hand nicht nehmen, Herr Direktor, denn Sie haben nicht so gehandelt, wie es einem Ehrenmanne zukommt.“

Morand ließ seine Rechte sinken und seufzte schwer:

„Sie haben recht, Durchlaucht. Wessen Schuld ist aber schwerer? Jenes herrliche, treue, edle Weib zu verstößen, weil es einem Sänger die Hand reichte, oder — aber nein, meine Schuld wiegt schwerer! Ich besaß ihre volle, reine Liebe, und ich verriet sie um einer elenden Kokette willen!“

„Lassen Sie Vergangenes ruhen, Herr Morand,“ unterbrach ihn Lermanoff, „wir kommen nicht zu Ihnen, um Rechenhaft zu fordern, sondern um Ihnen meinen besonderen Wunsch zu nennen: geben Sie mir Gretchen, Hedwigs Kind, es soll von nun an meine Tochter sein.“

* Solingen, 29. Juli. Das der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätsgesellschaft gehörige bergische Elektrizitätswerk ist gestern nachmittag durch Blitzschlag eingeeäschert worden. Das Werk versorgte die gesamte bergische Industrie mit Strom.

* Flechtorf, 28. Juli. Nach dem Genus von Tollkirchen erkrankten drei Kinder von hiesigen Familien. Zwei der Erkrankten sind bereits gestorben; das dritte schwebt in Lebensgefahr.

* Biedenkopf, 27. Juli. Im Dorf Kleinholbach im Westerwald fand ein Bauer beim Ausgraben der Fundamente für einen neu anzulegenden Keller einen Krug mit etwa 400 Münzen, welche aus der Zeit von 1680 bis 1690 herrühren und jedenfalls während des 7jährigen Kriegs oder auch früher vergraben worden sind.

* Sonneberg, 29. Juli. Ein schwerer Wolkenbruch setzte nach den Morgenblättern gestern die Straßen der Stadt mehrere Stunden unter Wasser. Im Thüringer Wald wurden in den Erntefeldern entsetzliche Verwüstungen angerichtet. Reißende Bergwässer drangen in die Häuser ein, wo das Wasser 1 Meter hoch stand. In Steinach wurden durch Blitzschlag 2 Wohnhäuser und eine Sägmühle eingeeäschert.

* Metz, 28. Juli. Pfarrer Mansuy in Ars an der Mosel, der wegen seiner am Sonntag den 26. Januar in der Pfarrkirche zu Ars gehaltenen Predigt von der Strafammer des Landgerichts Metz zu 2 Wochen Festungshaft verurteilt worden war, ist vom Bischof Benzler mit Wirkung vom 6. August d. J. vom Dienst entlassen worden.

* Friedrichshafen, 29. Juli. Die durch die Presse gehende Meldung von einem angeblich schon Ende dieser Woche zu erwartenden Aufstieg des Grafen Zeppelin ist unrichtig; die Fernfahrt wird, wie seinerzeit bei der Havarie schon in Aussicht genommen wurde, erst etwa am 6. August zur Ausführung gelangen können, da früher nicht die hinreichende Gasmenge zur Stelle sein wird.

Schweiz.

* Schaffhausen, 28. Juli. Wie schon früher gemeldet, findet hier am 2. August eine Sozialisten-Zusammenkunft Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz statt. Man erwartet etwa 5000 Teilnehmer. Vorgeesehen ist u. a. eine Massenversammlung auf dem Schützenhausplatz.

England.

* London, 29. Juli. Lord George trat gestern dafür ein, daß dem Gerede von einem künftigen Kriege zwischen Deutschland und England ein Ende gemacht wird. Es sei bedauerlich, daß zwei so große, dem Fort-

schritte hulbigende Mächte nicht zu einer Einigung gelangen könnten.

Rußland.

* Petersburg, 28. Juli. Bei Besprechung der Entree in Reval hebt die Residenzpresse einstimmig die friedlichen Spiele der französisch-russischen Allianz hervor.

* Reval, 28. Juli. Präsident Fallières überreichte der Kaiserin zwei kostbare Porzellanvasen, den kaiserl. Kindern zwei Kistchen Spielzeug. Minister Pichon erhielt eine silberne Tabatière mit Brillanten und dem Emailporträt des Kaisers. Die Minister und Pichon hatten heute längere Besprechungen.

Türkei.

* Konstantinopel, 28. Juli. Die türkischen Blätter von heute melden folgenden Vorfall: Vorgestern gegen Mitternacht zeigte sich der Sultan der vor dem Jildizpalais versammelten Menge. Er öffnete selbst die Fenster und fragte die Erschienenen, warum sie gekommen seien. Aus der Menge wurde die Antwort laut: „Wir wünschen nichts andres als Gesundheit Eurer Majestät. Seit 32 Jahren haben uns einige Verräter das Antlitz Eurer Majestät nicht gezeigt. Wir haben uns lebhaft nach Eurer Majestät gesehnt. Tausend Dank. Jetzt haben wir Eure Majestät gesehen. Lang lebe der Padischah!“ Darauf hielt der Sultan folgende Ansprache: „Meine Kinder! Seid ruhig. Seit meiner Thronbesteigung habe ich für das Gedeihen und das Heil meines Vaterlandes gearbeitet. Mein schärfster Wunsch ist das Wohlergehen meiner Untertanen, die mir so nahe stehen wie meine eigenen Kinder. Gott ist mein Zeuge. Von jetzt an ist Eure Zukunft gesichert. Ich werde mit Euch arbeiten. Lebt nun, Brüder, in Eurer Freiheit. Ich bin befriedigt von der Treue und Dankbarkeit, die Ihr mir bezeugt. Geht nach Hause, ruht Euch aus.“ Unter lebhaften Akklamationen zog sich die Volksmenge zurück.

China.

* Hongkong, 28. Juli. Wie ein Telegramm aus Kanton meldet, ist der Passagierdampfer „Yingking“ gestern gesunken. 12 Personen sind gerettet, etwa 300 werden vermißt.

* Hongkong, 28. Juli. Trotz rechtzeitiger Warnung sind infolge eines Taifuns 17 zum Teil große Dampfer gestrandet. Zwei von ihnen sind wieder flott gemacht. Unter den eingestürzten Häusern befinden sich mehrere Geschäftshäuser. Die Zahl der Toten ist noch unbekannt, aber anscheinend nicht groß.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 28. Juli. Die II. Kammer beschäftigte sich heute mit der Nachtrags-

forderung von 50 000 Mk. für die Vorarbeiten zu einer Wasserkraftanlage im Murgtal. Die Regierung wird dem nächsten Landtag das volle Material unterbreiten. Die längere Debatte drehte sich hauptsächlich um die Frage der Autorschaft des von Prof. Rehbock angekauften Projekts. Die Eisenbahnverwaltung hatte einige Änderungen vorgenommen. Der Anforderung wurde zugestimmt. Das Haus verhandelte sodann über einige Eisenbahnpetitionen.

Großgedicht

für

Herrn Hauptlehrer Baumann und Familie.

„Nun ruhet in des Grabes Tiefen
Des holden Kindes Erdenspur;
Wenn Tränen Tote rückwärts riefen,
Die Euren zwängen die Natur!“

O Mutter und ihr treuen Schwestern,
Hört auf des Trostes leises Wort:
Ein Heut und Morgen folgt auf Gestern,
Für immer nicht ging Liel fort!

Du treuer Vater, laß die Trauer!
Sagt Dir Dein Herz nicht: „Ihr geht's gut!“?
Zu bannen legten Todeschauer,
Such' Du in Tönen neuen Mut!

Stets darfst Du Deiner Orgel Saiten
Ja ein Gebet für sie vertraun
Und jenseits, in des Himmels Weiten,
Im Geist des Kindes Heimat schaun!

Die Heimat, die wir alle finden,
Wenn hier wir trenn und rein gelebt,
An die uns Sehnsuchtsketten binden,
Ob auch der Leib an Erde klebt!

Dann wird Euch Trost und Frieden werden
Hienieden durch der Töne Macht,
Die wie ein Himmelsganz auf Erden
Dem ärmsten Herzen freundlich lacht!

Von frommen Tönen hergetragen,
Schwebt so um Euch des Kindes Geist,
Das, leis zu stillen Eure Klagen,
Stumm lächelnd nur nach oben weist!

Durlach, 28. Juli 1908. Dr. Gottfried Kratt.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 30. Juli, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Wolber Georg Friedrich von Hornberg wegen Diebstahl. 2) Roth Rudolf von Wöschbach wegen erschwerter Körperverletzung. 3) Coach Franz von Kolobey wegen erschwerter Körperverletzung. 4) Schäfer Ernst von Wintersdorf wegen Vergehen gegen § 183 R. St. G. B. 5) Ries Heinrich und Ries Karl von Gondelsheim wegen erschwerter Körperverletzung. 6) Wittmann Christian von Uttenreuth wegen Diebstahl. 7) Schmidt Gustav von Grünwetterbach wegen Liebertretung des § 361 R. St. G. B. 8) Philipp Knobloch Eheleute in Durlach wegen Beleidigung des Philipp Ahmus in Durlach. 9) August Clauwein Ehefrau in Grünwetterbach wegen Beleidigung des Gustav Kappler daselbst.

„Nimmermehr! Sie haben wohl selbst keine Kinder, sonst könnten Sie einem Vater nicht diesen Vorschlag machen. Ich bin ein Kunststreiter geworden, als ich durch eine böse Krankheit die Stimme verlor, und von da an besserten sich meine Verhältnisse auffallend, sodaß ich heute sozusagen ein wohlhabender Mann bin, der seiner einzigen Tochter nicht nur jeden Wunsch erfüllen kann, sondern ihr auch einstmals ein ansehnliches Vermögen hinterlassen wird.“

„Ich würde ihr all meine Reichtümer und noch die Fürstkrone vererben!“

„Die Fürstkrone macht nicht glücklich, Durchlaucht, und ich muß Ihnen offen bekennen, daß ich gegen alle jene, welche meine arme Hedwig einst von sich gestoßen haben, noch immer einen tiefen Groll hege.“

„Und Sie denken nicht daran, daß Sie selbst am treulossten gehandelt haben, als Sie Ihr krankes Weib fast hungernd und Mangel leidend zurückließen, um mit einer herzlosen Kokette davonzulaufen?“ rief Graf Freienberg, dessen Zornesader schwoll. „Herr Morand, wenn ich Sie für satisfaktionsfähig hielt, müßten Sie mir vor die Pistole.“

„Wer weiß, Herr Graf! Vielleicht lehnte dann der einfache Kunststreiter seinerseits den Zweikampf ab; Sie haben mit Ihrer Familie nicht wenig dazu beigetragen, all das Elend über uns heraufzubeschwören.“

„Weil ich genau erkannte, daß Sie meiner Schwester nicht würdig waren. Vielleicht haben die späteren Schicksalschläge bessernd auf Sie eingewirkt.“

Vor dem flammendem Zornesblick aus Freienbergs Augen senkte Morand beinahe demütig die Augen. Seine Wut schien verfliegen, und er antwortete nur gepreßt: „Sie haben recht, Graf, ich war jenes Engels nicht würdig. Wie gern würde ich meine Schuld sühnen!“

„Sie können einen Teil davon abtragen, wenn Sie mir den Dolch wiedergeben, den meine Schwester einstmals mitnahm. Es war das Glück unserer Familie, und meine Lebensaufgabe besteht darin, ihn auf Schloß Freienberg zurückzubringen.“

„Ich besitze ihn nicht, Herr Graf,“ versicherte Morand ernst. „Wäre er in meinen Händen, so sollte es in der Tat meine Sühne sein, Ihnen denselben zurückzugeben. Doch ich verlor ihn schon längst aus den Augen.“

„Also wieder vergebens!“ murmelte Freienberg enttäuscht. „Wann werde ich endlich das Erbstück des Ahnen wieder in Händen halten!“

„Wie ist Gretchen der Fall vorhin bekommen?“ fragte der Fürst ablenkend. „Ich habe noch gar nicht gefragt.“

„Es war nur eine Ohnmacht, die sie befiel,“ erwiderte finster der Direktor. „Ihre

Teilnahme ist für meine Tochter,“ er betonte das Wort scharf, „sehr schmeichelhaft, wenn schon von mir keineswegs erwünscht.“

„Sie sind schroff, Herr Morand!“

„Ich muß schon bitten, mich unter dem Namen zu nennen, den ich hier in der Stadt führe. Ich nenne mich Romand!“

„Ah, in der Tat, und aus welchen Gründen?“

„Ich glaube, auf diese Frage wohl nicht antworten zu brauchen,“ wehrte der Direktor sehr kühl ab, „es ist völlig meine eigene Angelegenheit.“

„Sie wollen mir also Hedwigs Kind nicht überlassen?“ fragte Lermanoff nochmals. „Vergessen Sie nicht, daß es ein Glück für die Kleine wäre.“

„Sie ist meine Tochter,“ rief Morand zornig, „und braucht keinen andern Vater. Sie soll als mein Kind ihre Stellung und ihr Fortkommen im Leben finden, und ich muß Sie sehr bitten, mich nicht nochmals mit ähnlichen Anliegen zu belästigen.“

„Wenn dem so ist, Herr Direktor, so muß ich mich allerdings zurückziehen.“

„Und es gereicht dies zu meiner größten Befriedigung, mein Herr. Lassen Sie mir das Andenken an die Tote! Ich will an dem Kinde gut machen, was ich an meinem armen Weibe gesündigt habe.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtsliche Bekanntmachungen.

Den Ausbruch des Schweinegottlaufs in Busenbach betreffend.

Nr. 23,600. Nach Mitteilung des Bezirksamts Ettlingen ist im Anwesen des Farrenwärters der Schweinegottlauf ausgebrochen. Stallsperrung ist verhängt.

Durlach den 21. Juli 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen in Bruchsal betreffend.

Nr. 23,967. Nach Mitteilung des Großh. Bezirksamts Bruchsal ist in Bruchsal unter den Schweinebeständen die Rotlaufkrankheit ausgebrochen.

Durlach den 23. Juli 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Vieheinfuhr.

Nach Mitteilung der Direktion des landw. Bezirksvereins Durlach hat der Gauausschuß beschlossen, im Monat August Ziegenböcke im bad. Unterland bezw. in Hessen, sowie im Monat September Zuchtfarren, Kalbinnen (ev. auch Kühe) in Oberbaden anzukaufen.

Etwaige Bestellungen auf Ziegenböcke müssen bis längstens 3. August, Bestellungen auf Farren und Kalbinnen (ev. Kühe), für welche letztere (Kalbinnen und Kühe) der etwa anzulegende Preis anzugeben ist, müssen bis längstens 12. August hierher eingereicht werden.

Durlach den 28. Juli 1908.

Das Bürgermeisteramt.

Steinlieferung zum Rheinbau.

Die Gr. Rheinbauinspektion Karlsruhe verdingt die Lieferung von 6750 cbm Akerbausteinen, und zwar 2710 cbm I. Klasse (Pflastersteine) und 4040 cbm II. Klasse (Deckungssteine) für den Rheinbau auf der Strecke von Greftern bis Gernersheim für das Baujahr vom 1. Juli 1908 bis 30. Juni 1909 in 32 Losabteilungen in öffentlichem Wettbewerb.

Die Lieferungsbedingungen liegen hier und bei den Dammeistern in Greftern, Bittersdorf und Marau zur Einsicht auf.

Angebote sind schriftlich, unter Benützung der von hier zu beziehenden Vordrucke verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Steinlieferung“ versehen bis Samstag den 8. August 1908, vormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion — Stephaniensstraße 71 — einzureichen.

Für die Bewerbung und Verdingung sind die Bestimmungen der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 Ges. und Verordnungsblatt Nr. III vom 22. Januar 1907 maßgebend.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Karlsruhe, 25. Juli 1908.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 3. August, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend,

aus dem Nachlaß der Lisette Feininger, Privat hier, in deren Wohnung Bahnhofsstraße 1, 3. Stock, folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

- 2 Sofa, 2 Pfeilerkommode, 2 Schifftoniers, 1 Schreibbureau, 2 Kommode, 1 Ovaleisch, 3 viereckige Tische, 1 Toilettenspiegel, 1 Kassenschrank, 1 großer zweitür. Kleiderschrank, 1 eintür. Kleiderschrank, 2 aufgerichtete Betten, 1 Nachttisch,

- 4 kleine und 3 große Delbilder, 1 Standuhr, 4 Polsterstühle, 3 Sessel, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschaf, 1 Küchentisch, 1 eiserner Herd, 1 Gasherd, Bettzeug, Weißzeug, Frauenkleider, Porzellan, Küchengerät, 2 kleine Fässer, 1 Leiter mit 14 Sprossen und sonst verschiedenes Hausrat.

Ferner:

- 2 Ketten mit Kreuz, 2 Armbänder, 3 goldene Säckchen, 2 Haarkeiten, 9 verschiedene Ringe, 1 Krzifix, 1 Duk. Dessertmesser, 1 Duk. Löffel.

Bemerkte, daß die Möbel und der Schmuck nachmittags 2 Uhr zum Ausgebot kommen.

Durlach, 29. Juli 1908.

Friedrich Kratt, Waisenrat.

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 6 Unentgeltliche Vermittlung

a. Arbeitsnachweis: **Angeboten:** Bauschlosser, Maschinenschlosser, Glendreher, Fabrikarbeiter, Gärtner, Maurer, Tagelöhner, Schleifer, Maler.

Gesucht: Dienstmoten, Küchenmädchen, Köchin, Spülmädchen, Zimmerleute, Schreiner, Fuhrknecht, Polierinnen, Metzger.

b. Wohnungsnachweis: **Angeboten:** 2 Ein-, 4 Zwei-, 4 Drei-, 2 Vierzimmerwohnungen, 25 möbl. Zimmer. **Gesucht:** 5 Zwei-, 3 Drei-, 1 Vierzimmerwohnungen, 5 möbl. Zimmer

Privat-Anzeigen.

Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon im 2. Stock, sowie eine von 5 schönen, großen Zimmern, beide in der Karlsruher Allee, sind sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Letztere kann auch getrennt vermietet werden. Auskunft erteilt J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18.

4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Wollkestraße 9, part.**

Eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit allem Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten.

Grözingenstr. 21. **Schillerstraße 6** ist der 2. Stock, bestehend aus 4 hellen, freundlichen Zimmern nebst großer Küche, Keller und Speicher, per 1. Okt. zu vermieten.

Sofort zu vermieten eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör.

Gasthaus z. Bären, Berghausen.

Eine Mansardenwohnung von 2-3 Zimmern ist nebst Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Zehtstraße 6, Laden.**

2 Wohnungen mit 3 Zimmern und allerbestem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Kaufmann Bud. Ecke Werder- u. Wollkestraße.

Grözingenstr. 21 sind zwei schöne 4-Zimmer-Wohnungen im 2. und 3. Stock nebst allem Zubehör, die im 2. Stock sofort, die andere auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Julius Käfer, Weinstube.

Möbliertes Zimmer an bessem Herrn zu vermieten **Amalienstraße 22.**

Laufmädchen gesucht. Reinliches, ehrliches Mädchen wird auf 1. Aug. gesucht. Näheres **Ettlingerstr. 19 III.**

Sportwagen mit Dach, gut erhalten, ist billig zu verkaufen **Seboldstraße 14, 4. St. rechts.**

Hafer, 5 Viertel im Bergfeld, 1 1/2 Viertel auf der Neuth, sowie das Erträgnis eines großen Haberbirnbaums zu verkaufen. Zu erfragen **Pfinzstraße 74.**

Ia. Garbenbinde-Stricke

Stahlschlepprechen

Getreide-Sammelgabeln

Getreidereffen

Sensen, Sichel, Kumpfe u. Wetzsteine

liefert billigst

K. Leussler
Lammstr. 23.

Zuckerhafermehl

bestes und billigstes

Pferdefutter

in Säcken von 150 π
A 9.50

Ia. Weizenkleie

per Sack 100 π
A 6.45

ohne Sack

Phil. Luger u. Fil.

Himbeerlaft,

aus Schwarzwälder Himbeeren selbst hergestellt, 1/2-Flasche A 1.50, 1/4-Flasche 85 π , ausgewogen: ko A 1.20.

Löwenapotheke, Hauptstr. 32.

Unfehlbarer Wanzentod zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 π .

Schwabenpulver

zur radikalen Ausrottung von Küchenschäfern etc., Schachtel 50 π .

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76

I. u. II. Hypotheken-Kapitalien

besorgt (für Geldgeber kostenfrei) **August Schmitt** (Urban Schmitt Sohn), Karlsruhe, Leisingstraße 3 a, Telephon 2117.

Leichtes Waschen!

Schönste Wäsche!

nur bei Verwendung von

Waschblüte

Ohne Geld

Bügeleisen und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt

Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



Gartenbau-Verein.

Donnerstag den 30. d. M., abends 8 Uhr pünktlich beginnend, findet im Hotel Karlsburg (Garten) Monatsversammlung statt.

Tagesordnung:
Verlosung von 190 Pflanzen für sämtliche Mitglieder des Vereins.
Wir laden unsere werten Mitglieder mit dem Ersuchen freundlichst ein, sich recht zahlreich einzufinden zur Empfangnahme der Pflanzen, damit solche vor Schaden bewahrt werden. Auch Freunde der Sache sind freundlichst eingeladen, da eine so große Zahl verschiedener Pflanzen eine kleine Ausstellung repräsentieren.

Der Vorstand:
Schick.

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Donnerstag den 30. Juli 1908 findet Versammlung im Lokal statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Freiwillige Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz.

Sonntag, 2. August findet ein Übungsmarsch statt. Zusammenkunft beim Schlossgarten, von wo aus morgens 7 Uhr der Abmarsch erfolgt.

Die Führung:
Morgen Schlachttag.
Morgens Kesselfleisch, abends frische Leber- u. Griebenwürste.
Johann Kunz zur Tranbe.

Ia. türk. Zwetschgen

Pfd. 18 Pfg.

Ia. neue Dampfäpfel

Pfd. 48 Pfg.

Aprikosen Pfd. 95
Cal. Birnen " 95
Prünellen " 95
Pistoles " 90

Phil. Luger u. Fil.

Wer da

rauf sieht, ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und schönen Teint zu erhalten, der nicht sich nur mit der echten **Stedenpferd-Silbermilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebent, à St. 50 Pf. bei A. Peter, Adlerbrugg, rie, Conrad Pöhler.

Schönes Schweinefleisch, per Pfund 56 S., wird morgen auf der **Freibank** ausgehauen.

Fässer von 50-150 Liter und größer billig abzugeben **Karlsruhe, 9 Schlossplatz 9, im Hofe.**

Gesucht per sofort oder 1. Okt. ein **unmöbliertes Zimmer** inmitten der Stadt, welches sich für Werkstätte eignet. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Heute abend 8 Uhr:

Konzert,

verbunden mit **italienischer Nacht.** Eintritt 20 Pfennig.
Hotel Karlsburg.

H. Holtermann

Hauptstraße 50

Schweissblätter 30, 25, 18, 14 S. Paar

Tailenstäbe 20, 15 S.

Nahtband alle Farben Stck. 21 S.

Krageneinlage rund gewebt mtr 15, 11 S.

Druckknöpfe Dgd. 10, 8, 7 S.

Nähseide Gütermann 10 S., Dgd. 1.—

Hosenknöpfe Dgd. 5, 4 S.

Hosenschoner mit Kante mtr 6 S.

Schneidermasse Stck. 18, 12, 8 S.

Nähfaden Rolle 19, 6 S.

Stecknadeln 100 Stck. 6, 5 S.

Nähnadeln Brief 10, 8, 4 S.

Hacken u. Augen lackiert versilbert

Paket 3 S. 5 S.

Soutache Wolle alle Farben mtr 2 1/2 S.

Soutache Seide mtr 4 S.

Spitzen u. Besätze in größter Auswahl.

Abattmarken.

Gemeinnütziger Verein.

Am **Wittwoch** den 29. Juli d. J., abends 9 Uhr, findet im Nebenzimmer des Gasthauses zum „Adler“ hier eine **Mitgliederversammlung**

statt.

Tagesordnung:

1. Besprechung der Vorlagen, welche die auf kommenden Freitag einberufene Bürgerausschussung beschäftigen.
 2. Anträge und Wünsche der Mitglieder.
- Zu zahlreichem Besuch lädt ein

Der Vorstand.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Handelslehranstalt u. Merkur KARLSRUHE
Töchterhandelsschule Kaiserstr. 113

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren

Stenographie - Maschinenschreiben
(Gabelsberger, Stolze-Schrey) (8 Systeme)

Buchführung Abendkurse
(einfach, doppelt, amerik.)

Korrespondenz
Rundschrift, Wechsellehre, kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten, Kontokorrentwesen etc.

à Kursus 10—20 Mark

Deutsch - Englisch - Französisch
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit

Vollständige Ausbildung f. d. kaufm. Beruf - Prakt. Uebungskontor
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung :: Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch

Direktor P. Glässer,
Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer.

REGULIERBARER Patent-Spirituskocher

im Laden nicht erhältlich. (Spezialartikel.)
Für jede Familie unentbehrlich. — Geruch- und gefahrlos.
Während des Brennens kann nachgefüllt werden.
Sehr sparsam und schnell kochend. — Bester Ersatz für Gas.
Anzusehen ohne Kaufzwang bei
Heinrich Mannherz, Blechner u. Installateur,
Geschäft: Hauptstrasse 2. Wohnung: Hauptstrasse 3.

Hafer, 1/2 Morgen, ist zu verkaufen
Sportwagen, zweiflügelig, ist zu verkaufen
Grödingen, Bahnhofstr. 2. | kaufen Ettlingerstr. 34, 3. St.

Heberzungen Sie sich

von der Güte meines

Diabolo-Kaffees

und verlangen Sie bitte **Gratisproben!**

Ferner empfehle meinen **garantiert reinen**

Cacao

per Pfund **M. 1.10.**

Ph. Luger u. Fil.

Hafer, 1/2 Viertel auf den Haferädern, ist zu verkaufen
Weiberstraße 14.

Hafer, 1/2 Viertel im Techantenberg, zu verkaufen
Spitalstraße 3.

Frühhafer, 1/2 Viertel im Geigersberg, zu verkaufen
Sammlr. 32, 1. St.

Hafer, 1/2 Morgen im Hintersgrund, zu verkaufen
Herrenstraße 13.

Johannisbeeren sind zu haben
Amalienstraße 33 III 1.

Johannisbeeren werden verkauft
Palmaienstraße 4.

Neue Wein- & Mostfässer, Bohnen- & Krautständer empfehle in allen Größen.

Albert Roos, Küferei und Weinhandlung, Sophienstraße 12.

Kindermädchen gesucht. Reintliches, ehrliches, zuverlässiges Mädchen wird auf sofort zu Kindern gesucht. Näheres **Ettlingerstraße 31 I.**

Kaffee!

Liebhabern einer **guten Tasse Kaffee** empfehlen wir als **besonders preiswert** — garantiert rein-schmeckend — unsern

Sirocco-Kaffee

— 1/2 M 60 S. —
stets frisch gebrannt aus unserer eigenen **Sirocco-Kaffee-Rösterei** mit elektrischem Betrieb.

Pfannkuch & Co.

Filiale in **Durlach**
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Rebation, Druck und Verlag von H. Düps, Durlach
Wasserwärme: Pfingst... 17° C.
Schwimmbad 19° C.

Boransichtliche Bitterung am 30. Juli.
Wechselnde Bewölkung, trocken, wenig Wärmeänderung.